



Bevor die Dampfmaschine durch James Watt 1769 so verbessert wurde, dass sich ihr Einsatz für den Antrieb von Maschinen lohnte, nutzten die Menschen zum Betreiben von Maschinen neben der Windkraft vor allem die **Wasserkraft**.



Seemühle (auch Rätschenmühle genannt)

Für die Nutzung der Wasserkraft im Gebiet der heutigen Stadt Geislingen (mit den früher selbständigen Gemeinden Rorgensteig und Altstadt) kamen gleich drei Flüsse in Frage: Fils, Eyb und Rohrach.

Die Rohrach ist von den genannten Flüssen zwar der kleinste, hatte aber ein außergewöhnlich starkes Gefälle, wodurch sich die nutzbare Kraft des Wassers erhöhte. Zudem begünstigten die sechs Tuffterrassen (durch Kalkablagerungen im Laufe vieler Jahrhunderte geschaffene Gefällestufen)

auf ihrem Weg durch das Geislinger Gebiet und eine starke Wasserführung (also ständig viel und ausreichend fließendes Wasser) besonders an der Rohrach die Anlage der zahlreichen Mühlen in Geislingen.

Neben den **Getreidemühlen** siedelten sich schon seit dem Mittelalter auch noch andere Betriebe an der Rohrach an, die die Wasserkraft nutzten. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts [1766] gab es im Stadtgebiet von Geislingen schon 17 Mühlen (7 Mühlen allein im kleinen Ortsteil Rorgensteig). Ihre Zahl wuchs noch weiter an und im Jahr 1842 trieb die Rohrach dann 20 Mühlen an, in Rorgensteig allein 13.

Mühlen wurden normalerweise von Generation zu Generation oft von der gleichen Familie betrieben. Gab es keine Erben mehr wurde die Mühle verkauft und vom neuen Besitzer weiterbetrieben. Die Art der Mühle (z.B. als Getreidemühle) konnte sich im Laufe ihrer Geschichte übrigens auch ändern, wenn der Müller die Erlaubnis der Stadtherren dazu bekam.

(nach: Geschichte der Stadt Geislingen, Bd. 2, S.236ff und geschichte regional, Bd.2, S.28 ff; bearbeitet von Roman Blessing)

Bild- und Skizzennachweis:

	<p>Logo „Geislinger Mühlen“ https://pixabay.com/de/vectors/spreeweher-spreeweher-m%C3%BChle-cottbus-1750260/ [24.05.2021] (zur freien kommerziellen Nutzung) - bearbeitet von Roman Blessing</p>
	<p>Seemühle (auch Rätschenmühle genannt) aus: Karlheinz Bauer: Geschichte der Stadt Geislingen an der Steige. Band 2. Vom Jahre 1803 bis zur Gegenwart, Geislingen 1975, S. 239</p>